

Lühr Henken
Statement Strategie- und Aktionsberatung
Viko 1.2.26

Wir hatten ja schon im schriftlichen Teil zur Geopolitik herausgearbeitet, dass in Trumps Geopolitik alles der Jahrhundertauseinandersetzung mit China untergeordnet ist.

Noch mal kurz zusammengefasst heißt das: Die USA sehen durch den ökonomischen Aufstieg Chinas ihre hegemoniale Stellung in Gefahr. Langfristig würde der Dollar als Weltleitwährung verloren gehen und damit ginge unter anderem auch ihr globales Sanktionsinstrument schlechthin verloren.

Das Gegensteuern der Trump-Regierung ist brachial: Sie tritt die UN-Charta mit Füßen, indem sie droht und militärisch angreift. Das ist Trumps täglich Brot. Trump kündigt Aufrüstung in großem Stil an – um 50 Prozent im nächsten Jahr auf astronomische 1,5 Billionen US-Dollar. Eine umfassende Raketenabwehr soll die USA vor allem vor chinesischen Gegenschlägen schützen. Grönland soll dafür eingenommen werden.

Die globalen Erpressungsmaßnahmen um Rohstoffe und Handelswege zunächst in der eigenen Hemisphäre und in Westasien sollen Chinas Wirtschaftsentwicklung einschränken. In Lateinamerika ist neben Venezuela vor allem Kuba in Gefahr. In Westasien wird der Iran bedroht. Der US-Imperialismus kaschiert nicht einmal mehr sein wahres Wesen. Das ist beängstigend.

Angesichts dessen entwickeln die westeuropäischen Eliten zunehmend das schlichte und eingängige Bild von den drei Großmächten, von denen Europa zermalmt zu werden drohe. Zu den von Autokraten regierten Russland und China geselle sich der unberechenbare und irrlichternde Trump, von dem nicht vorhersehbar sei, wo er stoppen wird. Es helfe hier nur die eigene Unabhängigkeit in Wirtschaft und Technologie und die massive konventionelle aber auch atomare Aufrüstung. Europa müsse sich als Hort der Demokratie behaupten und global neue Partner überall in der Welt suchen.

Das heißt, nachdem man in NATO-Europa die Aufrüstung auf 5 Prozent des BIP bis 2035 aus zwei Bedingungen abgeleitet hatte (Russland bedroht uns und die USA ziehen aus Europa ab) kommt nun Trump als Begründung für die brachiale Aufrüstung NATO-Europas hinzu.

Das Bild ist falsch, weil seine Einzelteile nicht stimmen:

1. Russland bedroht uns nicht. Um uns zu bedrohen, würde Russland eine dreifache militärische Überlegenheit benötigen. Die hat es nicht. Ganz im Gegenteil. NATO-Europa hat doppelt so viele Kampfflugzeuge und dreimal so viele Kampfpanzer wie Russland schon vor ihrem Aufrüstungsbeschluss und schickt sich an, in den kommenden 10 Jahren unter deutscher Führung so viel für Rüstung auszugeben, dass es Russland tot rüsten kann. Das alles auf Kosten des Sozialen in Deutschland und Europa. Russland stellt keine bedrohliche Großmacht für Rest-Europa dar.

Zudem bleiben die militärischen US-Installationen Europa erhalten. Der US-Kongress hat eine Untergrenze von 70.000 Soldaten gesetzlich festgelegt. Momentan sind es 80.000 in Europa. Deutlich wird: Die Ankündigung vom US-Abzug war ein billiger Trick, um in Europa die massive Aufrüstung in der Bevölkerung akzeptabel zu machen.

2. Die USA betrachten Europa nicht als Feind. Im Gegenteil: Ich möchte aus der neuen Nationalen Sicherheitsstrategie der USA kurz zitieren: „Europa (bleibt) für die Vereinigten Staaten strategisch und kulturell von entscheidender Bedeutung. Der transatlantische Handel ist nach wie vor eine der Säulen der Weltwirtschaft und des amerikanischen Wohlstands.“ (Zitat Ende) Die USA sind folglich keine antieuropäische Großmacht.

Noch zwei spezielle Punkte zur deutschen Aufrüstung:

Erstens. Die deutsche Aufrüstungsplanung ist umfassend. Die schwarz-rote Regierung strebt danach, die stärkste konventionelle Armee in EU und NATO-Europa aufzustellen. Das wird 2035 bei einem Anteil von 5 Prozent am BIP nach NATO-Kriterien voraussichtlich zu deutschen Militärausgaben von rund 300 Milliarden Euro führen, dreimal so viel wie in diesem Jahr. Da davon das meiste auf Pump ist, steigt der Anteil der Zinslast im Bundeshaushalt von 6,5 auf 15 bis 25 Prozent und verdrängt damit Ausgaben für Soziales. Das fordert unser Handeln und das der Gewerkschaften massiv heraus.

Zweitens: Die Stationierung von Mittelstreckenwaffen in Deutschland, die als Erstschlagwaffen gegenüber Russland strategische Bedeutung haben und russische Gegenmaßnahmen provozieren.

a) Die der USA in Grafenwöhr: Die Produktion läuft nach Plan, die Zulassung nicht. Der geplante Zulassungstest Ende 2025 erfolgte nicht. Wann er sein wird, ist unbekannt. Am Stationierungsvorhaben wird festgehalten, aber eine Entscheidung liegt bei Trump. Wir müssen mit den US-Raketen im Sommer rechnen. Deshalb ist das Sammeln unter den Berliner Appell nach wie vor wichtig.

b) Die Bundesregierung strebt den Kauf von 400 Tomahawk-Marschflugkörpern in den USA an. Die dann deutschen Waffen sind gegen verbunkerte Ziele in Russlands Hinterland gerichtet und sollen auf Fregatten und an Land aufgestellt werden. Zieljahr für die landbasierte Version ist nach Aussagen des Heereschefs Freuding das Jahr 2029.

Schlussatz: Wir müssen die Bedrohung durch Russland als fundamentale Lüge entlarven. Denn auf dieser Lüge basiert die gesamte Aufrüstungsorgie Deutschlands und NATO-Europas. Die Lüge ist auch die Basis dafür, dass auf die Einführung der Wehrpflicht zugesteuert werden soll. Deshalb muss die Bedrohungslüge in der Argumentation der Friedensbewegung einen noch wesentlich größeren Raum einnehmen als bisher. Danke.